

## Das Jahr 2020 im Rückblick

Vor dem Jahresrückblick 2020 möchte ich das Weihnachtsschreiben von Hansjörg Huber voranstellen:

Keiner von uns wird dieses Jahr je vergessen. Das Virus hat uns nicht davon abgehalten, das zu tun, was wir tun müssen, um unseren Kindern eine Zukunft zu schenken. Wir sind morgens früh aufgestanden, haben Häuser gebaut, Pferde gekauft, Stallungen errichtet, Kooperationen angeleiert ...alles zum Wohle unserer Kinder. In unserem Jahresrückblick 2020 erfahren Sie mehr.

Wir tun weiterhin alles, damit es unseren Kindern gut geht, tun alles, damit irgendwann kein Kind mehr weggelegt wird, sondern geliebt und geborgen aufwächst. Das ist unsere Vision.

Schauen Sie, wie glücklich und unbeschwert die Kinder in unserem Dorf herumtoben (Video). Das ist nur möglich, weil es Menschen wie Sie gibt. Menschen, die uns auch in Krisenzeiten unterstützen. Menschen, die ein Herz für unsere Schützlinge haben – unabhängig von Herkunft, Status oder Behinderungen der Kinder.

Jeder einzelne von Ihnen zählt und kann im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas zum Erhalt und Aufbau des Kinderdorfes beitragen. Ein großes DANKE, dass Sie uns auch im Corona-Jahr so zahlreich unterstützt haben!

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr, in dem wir Sie hoffentlich wiedersehen dürfen.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr  
Hansjörg Huber



## Jahresrückblick 2020

2020 war für uns nicht nur ein Jahr der Isolation, sondern auch ein weiteres Jahr ungebremster Aktivität.

Unsere internationale Online-Spendenaktion war sehr erfolgreich. Mehr als 17.000 Euro wurden über unsere Community gesammelt. Inzwischen zählen wir auf Facebook rund 44.000 Fans, auf Instagram rund 13.000 Abonnenten (Stand heute über 25 Tsd.). Wir freuen uns riesig über dieses Interesse und danken allen Spenderinnen und Spendern.

Die Suche nach Paten hat auch 2020 Früchte getragen. In unseren Newslettern stellen wir immer wieder Kinder vor, für die wir Pateneltern suchen, wie z.B. Jinane:

Jinane sucht Patin oder Paten:

Guten Tag, ich heiße Jinane,

vor ein paar Tagen habe ich meinen zweiten Geburtstag gefeiert, das war toll! Viele Kinder kamen, wir haben gesungen und ich bekam ein Geschenk. Jetzt gehöre ich zu den Großen und darf schon unsere Vorschule, die „Crèche“, besuchen.

Ich wohne gemeinsam mit meinen Geschwistern und meinen Müttern im Haus Nr. 8. Ich liebe mein Zuhause, aber draußen ist es auch schön. Besonders gerne spiele ich mit meiner besten Freundin Ritaj. Wir schaukeln immer zusammen.

So gerne hätte ich eine Patenmama oder einen Patenpapa. Vielleicht ja Dich?

Du kannst mich besuchen und wir können zusammen verstecken spielen oder schaukeln.

Das wäre toll. Schreibe am besten gleich an unser Sekretariat:

[contact@atlas-kinder.org](mailto:contact@atlas-kinder.org).

Ich freue mich über Deine Post.

Deine Jinane





Auch im Corona-Jahr haben wir uns entschieden, neue Kinder aufzunehmen. Um sie vor einem unwürdigen Schicksal zu bewahren, wird jeder freie Platz genutzt. Unser neues Babyhaus, die Nurerie, errichtet von Younes Tamir, schenkt 60 Babies und ihren Pflegemüttern einen sicheren und liebevollen Platz.

Damit auch in Zukunft kein Kind abgewiesen wird, sollen acht neue Familienhäuser entstehen. Hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung. Bereits jetzt gibt es Sponsoren, die sich durch den Bau eines Hauses im Kinderdorf verewigen konnten, wir freuen uns aber auch über jede noch so kleine Spende.



Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Unsere Pferdetherapie hilft verletzten Kinderseelen. Vor allem unsere Kinder mit Behinderungen machen erstaunliche Fortschritte, seitdem sie auf Pferden und Ponys reiten dürfen. Ein großes Dankeschön an unseren Equitherapeuten Abdelgani Farahi Seifelislam, der unsere Kinder professionell begleitet.

Doch der Reihe nach:

### **März 2020: Dar Boudidar ist in Quarantäne**

Liebe Freunde von Dar Boudidar, wir brauchen Eure Hilfe!

Unser Kinderdorf "Dar Boudidar" ist in Quarantäne. Um unsere Kinder vor Corona zu schützen, mussten wir das Dorf schließen. Diese Maßnahme trifft uns hart!

Wir können keine Besucher – und damit keine Spender – empfangen. Die Kosten für den Dorfunterhalt laufen jedoch weiter.



### **April 2020: Roberto rennt fürs Kinderdorf**

Mit einer Marathonaktion der besonderen Art möchte der 15-Jährige Roberto aus dem Thurgau Spenden sammeln. Im Rahmen einer Abschlussarbeit für die Schule rief der Schweizer mit marokkanischen Wurzeln eine Spendeninitiative ins Leben: Roberto möchte einen Marathon laufen. Für jeden Kilometer, den er rennen wird, bekommt er Geld. Das spendet er ans Kinderdorf. Für seine Aktion gestaltetet er eigens einen Flyer, stellte sich vor Kaufhäuser und Supermärkte, um zu sammeln.

Mehr als 2 000 Schweizer Franken kamen schon zusammen, Roberto hofft, dass es 10 000 werden. „Wenn eine hohe Summe zusammenkommt, wird gerannt – dann renne ich mit meinen Freunden 42 Kilometer für Dar Boudidar.“

Wie kam er auf unser Kinderdorf der Atlas Kinder? „Meine Mutter hat mich auf ein Whatsapp-Video hingewiesen. Sie sagte – schau dir das mal an, der Gründer kommt auch aus der Schweiz. So kam ich auf die Idee mit dem Marathon.“ Bald schon möchte Roberto die Atlas Kinder persönlich besuchen – und möglichst viel Geld mitbringen.

## April/Mai 2020: Krabbelstube Lenau & Lortz unterstützt die Atlas Kinder



Können auch Schulen, Kindergärten oder Krabbelstuben unser Kinderdorf unterstützen? Selbstverständlich! Mit gutem Beispiel und viel Herz gehen die Eltern der Krabbelstube Lenau & Lortz in Frankfurt voran:

„Wir begleiten die Atlas Kinder jetzt seit über einem Jahr. Eine Fotografin, die das Dorf regelmäßig besucht, kam zu uns und hat das Projekt dem Elternbeirat vorgestellt. Seitdem schicken wir private Sach- und Geldspenden nach Dar Boudiar. Wir fragen einfach nach, was gebraucht wird“, erklärt Claudia Schüller, Leiterin der Krabbelstube Lenau & Lortz im Frankfurter Nordend. Eltern sammeln dann auf Festen oder stellen Privatspenden zur Verfügung.“

Was hat die Kita-Leiterin persönlich überzeugt? „Wir sind begeistert, dass die Kinder, die im Dorf unterkommen bis ins Erwachsenenalter begleitet werden und eine Ausbildung bekommen. Dadurch entstehen für Frauen auch Arbeitsplätze. Ich habe Beiträge über ausgesetzte Kinder im Fernsehen gesehen – Babys, die teilweise auf dem Müll landen. Wir sehen uns als Anwältinnen der Kinder und wollen etwas tun. Aber auch, das Schicksal der Frauen, die in Not geraten und sich nicht mehr zu helfen wissen, hat uns sehr berührt. Das besondere Engagement unserer Eltern ist toll und die Kinder machen die Erfahrungen, dass es prekäre Lebenssituationen gibt, die unsere Solidarität erfordern.“

## Mai 2020: Therapeutisches Reiten in schwierigen Zeiten

Die Corona-Pandemie belastet auch den Alltag in Dar Boudiar. Unsere Dorfbewohner befinden sich seit fast Mitte März in Quarantäne. Der Kontakt zur Außenwelt fehlt, wichtige Impulse fallen dadurch weg. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, unsere Kinder psychisch und physisch zu stärken und ihnen positive Erfahrungen zu schenken.

Deshalb haben wir neben unseren Ponys nun auch Pferde im Dorf. Sie heißen Aphrodite, Zaha und Poulain. Jeden Morgen drehen sie ganz gemütlich ihre Runde, um alle Kinder vor ihren Häusern zu begrüßen. Ein echter Lichtblick in schwierigen Zeiten! Aber die Tiere können mehr! Sie helfen unseren Kindern dabei, traumatische Erfahrungen zu bewältigen sowie körperliche und seelische Störungen zu überwinden. Ein erfahrener Therapeut begleitet unsere Schützlinge bei ihren Erlebnissen auf dem Pferderücken.

Natürlich profitieren auch unsere Kinder mit Behinderungen vom therapeutischen Reiten. Viele von ihnen machen erstaunliche Fortschritte.

## Sommer 2020: Die Corona-Situation im Dorf

Das Wiederaufflammen der Corona-Infektionen in Marokko stellt uns vor große Herausforderungen. Der Schutz unserer Kinder und Angestellten hat für uns stets höchste Priorität. Angesichts der erschreckenden Ausbreitung der Epidemie im ganzen Königreich hat unser Direktionskomitee die folgenden Maßnahmen beschlossen.

Wir isolieren das Dorf von der Außenwelt. Nur Mütter, Angestellte, freiwillige Helfer, Bauarbeiter und medizinische/therapeutische Fachkräfte haben Zutritt.

Jeder, der das Dorf betritt, muss einen negativen Corona-Test vorweisen.

Jede Mutter/jeder Angestellte verbringt mindestens drei Monate im Kinderdorf, ohne es zu verlassen.

Im Dorf herrscht Maskenpflicht für alle – außer für Kinder, Mütter und Betreuungskräfte.

Ausschließlich Mütter, Betreuungskräfte sowie medizinische/therapeutische Fachkräfte dürfen sich den Kindern nähern. Ein negativer PCR-Test, nicht älter als 48 Stunden, gilt auch...

Jeder, der das Dorf betritt, muss sich am Eingang desinfizieren und seine Hände gründlich waschen.

Das Wohl unserer Kinder steht für uns immer an erster Stelle. Wir tun alles, um ihnen - gerade jetzt - positive Erlebnisse zu schenken.

Natürlich ist die Corona-Krise auch finanziell eine große Belastung. So mussten wir die Gehälter unserer Mütter und Angestellten deutlich anheben, damit sie sich bereit erklärten, mindestens 3 Monate ohne Unterbrechung ausschließlich im Dorf zu verbringen.





### September 2020: Babyhaus eröffnet!

Unser neues Babyhaus ist eröffnet! Hier finden jeden Monat drei bis vier Neugeborene ihr Zuhause, die ersten 25 Kinder sind bereits eingezogen. Wir haben alles getan, damit sich die kleinen Neukömmlinge vom ersten Augenblick an wohl und geborgen fühlen.

Bau und Fertigstellung der neuen „Nurserie“ verdanken wir der Großzügigkeit eines Marokkaners, der vor 40 Jahren mittellos nach Amerika auswanderte und als vermöglicher Mann in seine alte Heimat zurückkehrte. Er schenkte uns nicht nur das Haus, sondern verpflichtete sich darüber hinaus, zehn Babys bis zu ihrer Volljährigkeit zu unterstützen.

## Der Bauernhof



## Die Solaranlage



## Aquahara

